



Kopfweiden schneiteln

Anfang dieser Woche waren Aktive des NABU zusammen mit Michael Knoth, dem

derzeitigen BFD-ler auf der Streuobstwiese Kirchberg des NABU OHA e.V. im Einsatz. Es ging einigen Kopfweiden im Randbereich der Wiese "an den Kragen": Sie wurden mithilfe eines Hochentasters geköpft, weil die langen Ruten zu groß und schwer wurden. Der Stamm wird so immer dicker und im Idealfall bilden sich viele Hohlräume, Löcher und Faulstellen - hervorragende Wohnungen und Nahrungsquellen, für Pilze, Käfer, Ameisen und andere Insekten sowie Vögel, die sich für Nahrung oder Brut interessieren.

Früher wurden Weiden genutzt, um die Ruten nach der Schneitelung als Einstreu für das Vieh im Winter zu nutzen oder um Körbe daraus zu flechten. Dies passiert heute leider nur noch im geringen Umfang.





Uns dienen die Ruten zum weiteren Aufbau der Hecken in den Rändern der Streuobstwiese oder sie werden geschreddert.

Wer mehr über die Grundstücke des NABU OHA erfahren will oder sich über die Arbeit informieren will, nutzt gerne die Internet-Seite:

<https://www.nabu-oha.de/streuobstwiesen.php>

Oder er/sie schaut einfach mal im Büro des NABU in der Abgunst 1 vorbei,

Dienstag und Donnerstag von 13.00 - 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Tel/Fax 0 55 22 / 92 08 70

E-Mail: nabu-osterode@online.de"

Text und Fotos Michael Schulte